

Betreff Weiterentwicklung Theatrium 2023 - 2025

Dezernat/e IV/82

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
- Kämmerei
- Frauenbeauftragte nach HGIG
- Frauenbeauftragte nach HGO
- Sonstiges
- Rechtsamt
- Umweltamt: Umweltprüfung
- Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- Kommission nicht erforderlich erforderlich
- Ausländerbeirat nicht erforderlich erforderlich
- Kulturbeirat nicht erforderlich erforderlich
- Ortsbeirat nicht erforderlich erforderlich
- Seniorenbeirat nicht erforderlich erforderlich

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

Stadtverordnetenversammlung

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

nicht erforderlich erforderlich

öffentlich nicht öffentlich

wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich

1. Kostenschätzung Theatrium 2023
 2. Beschluss Betriebskommission vom 14. Dezember 2022

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Konzeptionelle Weiterentwicklung des Theatrium - Zuschuss und Ausweitung des Festes auf 3 Veranstaltungstage in den Jahren 2023 bis 2025

C Beschlussvorschlag

Mit dieser Sitzungsvorlage sollen für die kommenden Jahre die Weichen dafür gestellt werden, dass das Theatrium sich einer kreativen Neukonzeption öffnen kann und somit sowohl organisatorisch wie auch finanziell abgesichert wird.

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 das Theatrium eine etablierte und fest verankerte Veranstaltung im Veranstaltungskalender der Landeshauptstadt Wiesbaden ist und sich auch einer großen Beliebtheit weit über die Stadtgrenzen hinaus erfreut;
 - 1.2 der Re-start des Theatriums nach einer 2-jährigen coronabedingten Zwangspause ein großer Kraftakt auf Seite der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH sowohl aufgrund der kurzfristigen Planungsphase sowie auch der Auswirkungen der Corona-Pandemie dargestellt hat;
 - 1.3 die konzeptionelle Weiterentwicklung des Theatrium hinsichtlich aktueller Bedürfnisse der Besucher zur Sicherung der Attraktivität ein Bestandteil der Auftragsvergabe an die begleitende Agentur gewesen ist;
 - 1.4 im Zuge der Neuausrichtung im Rahmen der Tourismusstrategie 2026+ sämtliche Veranstaltungen der Wiesbaden Congress und Marketing GmbH dahingehend überprüft werden, ob und wie diese weiterentwickelt werden können;
 - 1.5 die Zielgruppenausrichtung zur Tourismusstrategie 2026+ im Rahmen der konzeptionellen Weiterentwicklung beachtet worden ist;
 - 1.6 sich im Rahmen der Weiterentwicklung sowohl hinsichtlich der Attraktivität für Standbetreiber und Beschicker sowie auch finanziellen Erwägungen die Dauer von 2 Tagen als ein Nachteil hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber der gleichzeitig stattfindenden Konkurrenzveranstaltungen wie Hessentag in Pfungstadt und dem WorldClubDome in Frankfurt herausgestellt hat und sich dieser Wettbewerbsnachteil aufgrund des Brückentages in 2023 besonders bemerkbar macht;
 - 1.7 aufgrund der vorgenannten Punkte beabsichtigt ist, das Theatrium auf 3 Veranstaltungstage auszuweiten, da somit die Attraktivität für Standbetreiber, Sponsoren und Festbesucher langfristig stark gesteigert werden kann, sowie auch die Kosten für Infrastruktur besser verteilt werden können;
 - 1.8 durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie & des Ukraine Krieges auch ohne eine konzeptionelle Weiterentwicklung für 2023 mit einer Unterdeckung von € 187.000 zzgl. MwSt. zu rechnen ist;
 - 1.9 auch für die Jahre 2024 & 2025 mit gleicher Unterdeckung zu rechnen ist und die Deckung fest eingeplant werden muss um der langfristigen, notwendigen Planung der Traditionsveranstaltung sicher stellen zu können und deren Attraktivität beizubehalten. Diese Deckung ist unter anderem notwendig um Vergaben für Dienstleistungen mehrjährig beauftragen zu können und so eine Preisstabilität gewährleisten zu können;
 - 1.10 davon auszugehen ist, dass bei langfristiger Etablierung der Veranstaltung die Unterdeckung reduziert werden könnte;

2. Es wird beschlossen, dass
 - 2.1 zur Sicherung und Zukunftsfähigkeit der Veranstaltung diese aufgrund der obengenannten Gründe für die Jahre 2023, 2024 und 2025 als 3-tägige Veranstaltung geplant und durchgeführt werden soll;
 - 2.2 die Veranstaltung, sofern es sich um eine Woche mit einem Brückentag handelt, von Donnerstag bis Samstag stattfinden soll. Bei einer Woche ohne Brückentag soll die Veranstaltung von Freitag bis Sonntag stattfinden, wobei hier die Veranstaltung am frühen Sonntagabend (ca. 19:00 Uhr) beendet sein soll;
 - 2.3 die Möglichkeit geprüft wird, ob zur Steigerung der Attraktivität der Kunsthandwerkermarkt von der Veranstaltungsfläche Bowling Green in den Kurpark verlegt werden kann und bei positiver Bescheidung durch die zuständigen Ämter dieser Verlegung zugestimmt wird;
 - 2.4 unabhängig von einer Erweiterung der Veranstaltungsdauer für die kommenden Jahre mit einer Unterdeckung von ca. 187.000 € zu rechnen ist.
 - 2.5 die kalkulierte Unterdeckung der Veranstaltung sich in 2023 auf ca. € 187.000 zzgl. MwSt. beläuft. Eine Deckung steht im Dezernatsbudget 2023 nicht zur Verfügung und wird bei der Wiesbaden Congress und Marketing GmbH auf neue Rechnung vorgetragen. Der Bedarf für den nachträglichen Ausgleich für 2023 und den Bedarf für 2024 und 2025 wird zum HH 2024/2025 angemeldet;
 - 2.6 Dezernat IV/WICM wird beauftragt Kostendeckung anzustreben.

D Begründung

Das Theatrium (Wilhelmstraßenfest) ist ein fester Bestandteil des Wiesbadener Feste- und Veranstaltungskalenders und ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Aufgrund der Größe und der vorhandenen Infrastruktur unterliegt dieses Fest besonderen Herausforderungen bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Bereits seit vielen Jahren wird dabei die Wiesbaden Congress und Marketing GmbH bei der Durchführung durch eine weitere Veranstaltungsagentur unterstützt. Ein Bestandteil der zuletzt durchgeführten Ausschreibung und Vergabe für diese Unterstützung ist auch die konzeptionelle Weiterentwicklung des Theatriums, an die sich immer wieder verändernden Rahmenbedingungen gewesen.

Zusätzlich zu den allgemeinen Veränderungen sind mittlerweile auch weitere Veränderungen auf dem Veranstaltungsmarkt aufgrund der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges gekommen.

Auch aus Sicht der festgelegten, neuen strategischen Ausrichtung der Tourismusstrategie 2026+ bedarf es für das Theatrium eine umfassende Bestandsaufnahme und Erarbeitung von Vorschlägen zur Veränderung, um das Fest für die im Rahmen des Strategieprozesses festgelegte Zielgruppe „postmaterielles Milieu“ ansprechender zu gestalten.

Hier genießen vor allem die Punkte Nachhaltigkeit und Aspekte des Klimawandels einen besonderen Augenmerke. Des Weiteren bilden Werte wie Leichtigkeit, Neugier, Ankommen, Genuss und „Bewusst sein“ die Leitprinzipien dieser Strategie und sollen langfristig entsprechend berücksichtigt und sollen, soweit möglich, nach und nach auch bei den Traditionsveranstaltungen, eingebaut werden. Die Zielgruppe ist gesellig und authentisch. Sie leben im hier und jetzt, legen Wert auf regionale Produkte und sind anspruchsvoll.

Da diese Zielgruppe nicht der typische Besucher einer publikumsstarken Großveranstaltung ist, sondern eher das besondere, eher ruhige exklusive in den Mittelpunkt ihrer Freizeitgestaltung stellen, ist die Idee den derzeit rund um das Bowling-Green angeordneten Kunsthandwerkermarkt exklusiver herauszustellen. Hierzu sollen beim Theatrium „Ruhe-Inseln“ zu schaffen um in Teilbereichen des Festes

diese Zielgruppe anzusprechen. Eine Überlegung ist, den Kunsthandwerkermarkt vom Bowling Green in den Kurpark zu verlegen und dort, fernab der Partymeile, in besonderem, ruhigen und entspannten Ambiente zum Verweilen einzuladen.

Um das Fest weiter entwickeln zu können und neue Maßstäbe setzen zu können, ist es von hoher Bedeutung auch die Attraktivität für die Standbetreiber zu erhöhen. Aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der schwierigen wirtschaftlichen Lage im Allgemeinen, haben sich die Anzahl der Standbetreiber für Gastronomiestände und Kunsthandwerkerstände stark minimiert.

Die Veranstaltungsbranche und die Gastronomie hat seit der Pandemie mit starkem Personalmangel zu kämpfen. Nach einem fast 2-jährigen Stillstand ist viel Personal in andere Branchen gewechselt die nun nicht mehr zur Verfügung stehen.

Eine weitere Rolle spielt die Ungewissheit der Wetterlage, welche bei einer 2-tägigen Veranstaltung ein großes Risiko für den Umsatz auf Beschicker- und Kunsthandwerkenseite darstellt.

Zeitgleich zum Theatrium finden in der Region wirtschaftlich sehr attraktive Konkurrenz-Veranstaltungen statt (z.B. Hessentag oder der World Club Dome), weil diese sich in Anzahl der Veranstaltungstage oder durch eine geringere Standflächenmiete auszeichnen.

Die Auswahl der Veranstaltungen für die Beschicker und Kunsthandwerker in der Region ist im Monat Juni sehr groß. Es finden viele parallele Veranstaltungen statt, wie z.B. der Hessentag oder der World Club Dome, diese Veranstaltungen stellen eine starke Konkurrenz für das Theatrium dar.

Aufgrund der vorgenannten Punkte gibt es nun seitens der WiCM und der begleitenden Agentur Überlegungen zur Steigerung der Attraktivität, dass Theatrium auf 3 Veranstaltungstage auszuweiten. Dadurch erhöht sich ebenfalls die Attraktivität für Sponsoren und Festbesucher welches sich dann positiv auf die finanzielle Sicherung der Veranstaltung auswirkt.

Es wird vorgeschlagen, dass die Durchführung des Theatriums über die Dauer von 3 Tagen in der Gestalt durchgeführt wird, dass das Theatrium grundsätzlich in von Freitag bis Sonntag stattfinden wird. Wobei der Veranstaltungstag am Sonntag ca. gegen 19:00 Uhr beendet sein sollte. Hierdurch soll erreicht werden, dass die Wilhelmstrasse für den Montagmorgen wieder wie gewohnt für den Berufsverkehr zur Verfügung steht.

In den Jahren in denen der traditionelle Theatriumstermin am 1. Wochenende im Juni mit dem Fronleichnam zusammenfällt, sollte der Feiertag in die Veranstaltung eingebunden werden und die Veranstaltung wie bisher in der Nacht von Samstag auf Sonntag beendet werden.

Bei Durchführung der 3-Tage-Veranstaltung könnten anteilige Infrastrukturkosten langfristig reduziert bzw. gleichbleibend anfallen und im Gegenzug besteht aber die Möglichkeit höhere Einnahmen, z.B. bei der Standgebühr, zu erwirtschaften. Es ist davon auszugehen, dass durch die Neuausrichtung im ersten Jahr mit einer gleichen Unterdeckung wie bei einer 2-tägigen Veranstaltung (€ 187.000 zzgl. MwSt.) zu rechnen ist. Für die Jahre 2024 und 2025 muss mit gleicher Unterdeckung geplant werden, auch wenn hier unter Umständen schon erste Erfolge in der Wirtschaftlichkeit zu erkennen sind.

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen

Wiesbaden, 2. Januar 2023



Hinnerger
Stadträtin